

Stadt Kempten (Allgäu)

Digitale Stadtentwicklung

Budgetbericht

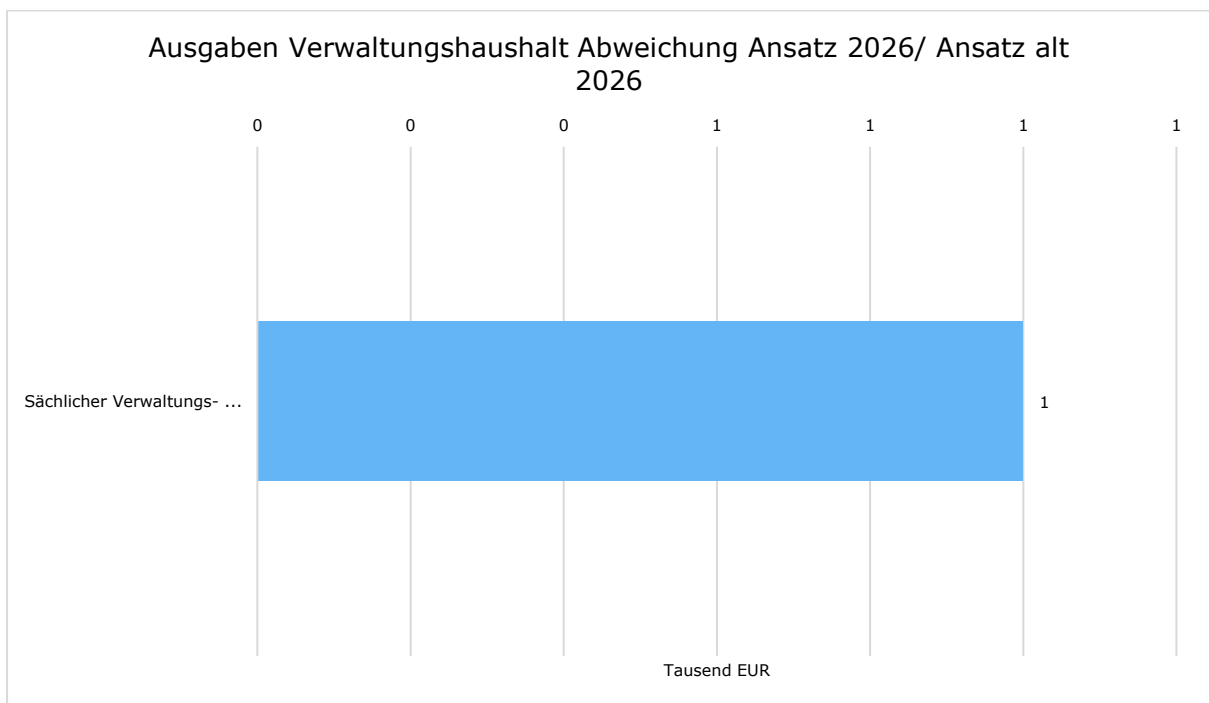
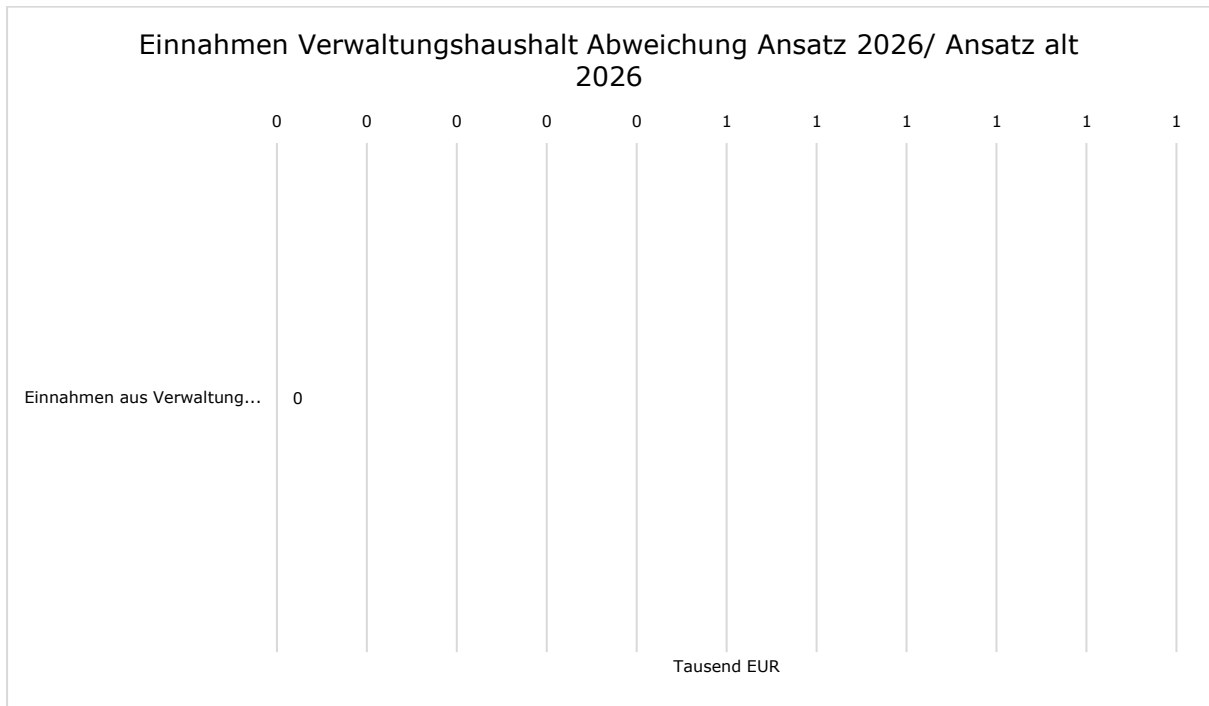
2026

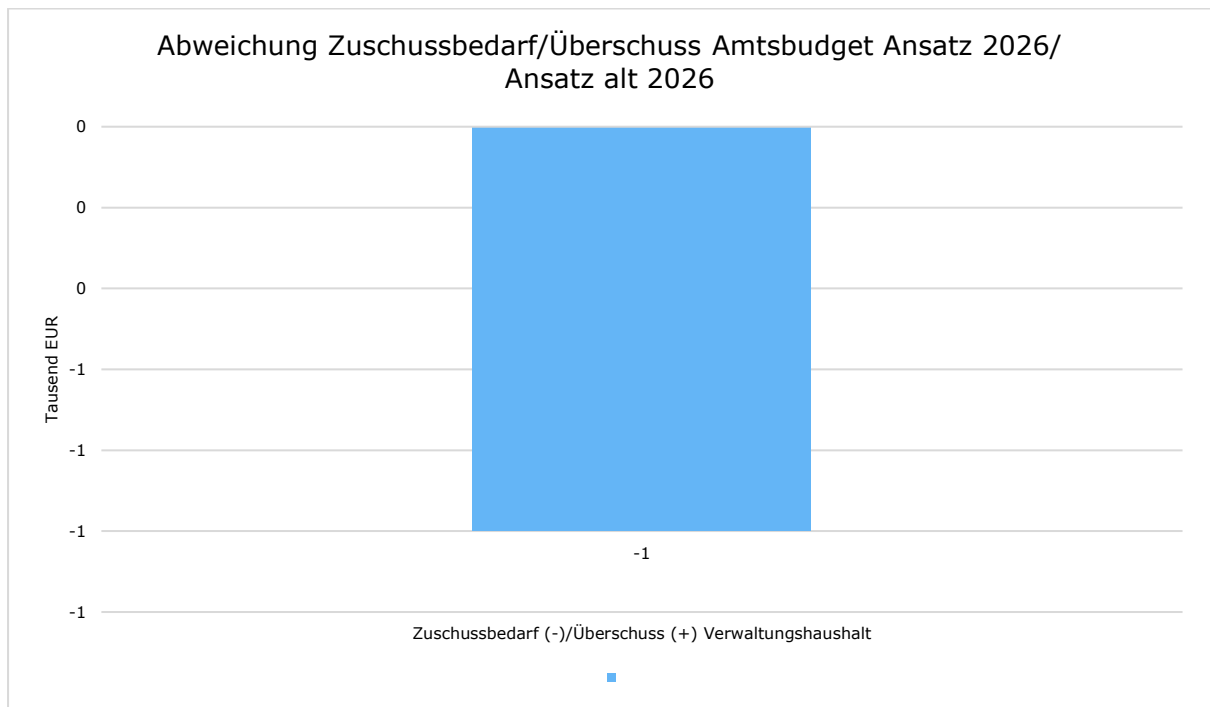




1 Allgemeine Angaben zum Amtsbudget

1.1 Amtsbudget Abweichung Ansatz neu 2026/ Ansatz alt 2026

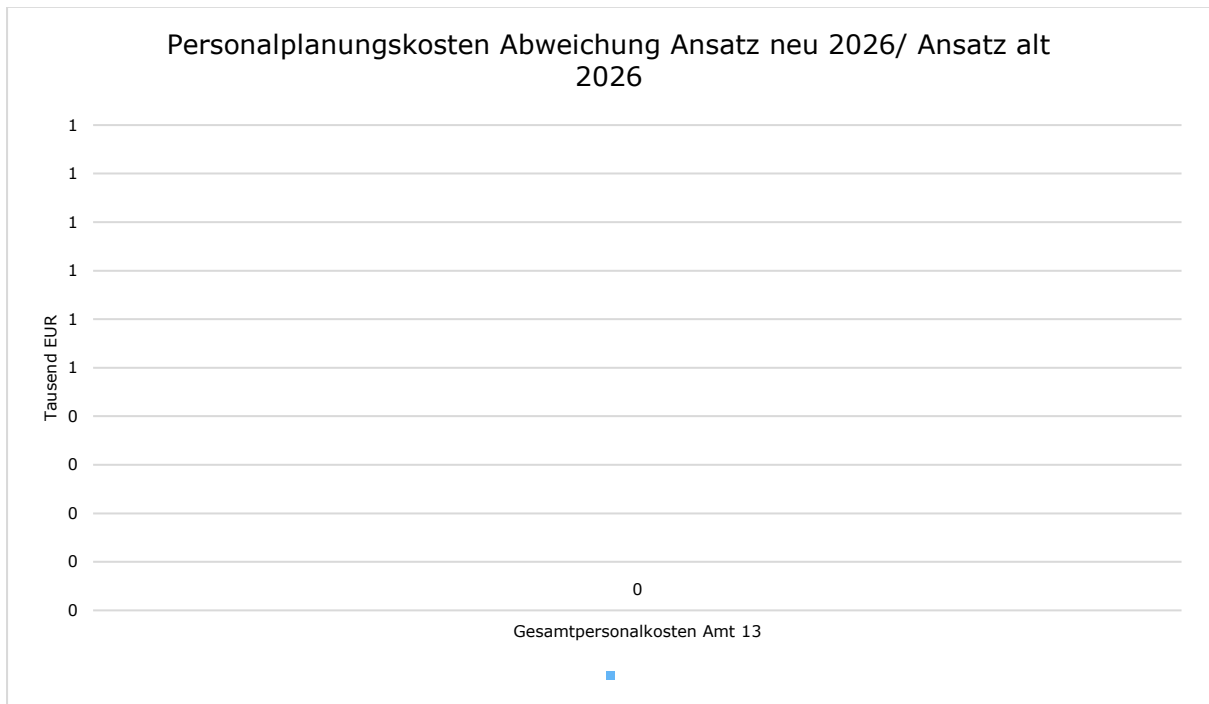




Budgetvolumen Amtsbudgets

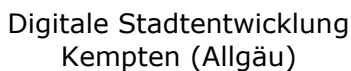
	Ansatz neu 2026	Ansatz alt 2026	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	4.000	4.000	0 →
Ausgaben Verwaltungshaushalt	26.800	25.700	1.100 ↗
Zuschussbedarf (-) /Überschuss (+)	-22.800	-21.700	-1.100 ↘

1.2 Personalplanungskosten



Personalplanungskosten Abweichung Ansatz neu 2026/ Ansatz alt 2026

	Ansatz neu 2026	Ansatz alt 2026	Differenz
Gesamtpersonalkosten Amt 13	467.200	467.200	0 →



13 - Digitale Stadtentwicklung



	Ansatz neu 2026	Ansatz alt 2026	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	4.000,00	4.000,00	0,00 →
Ausgaben Verwaltungshaushalt	26.800,00	25.700,00	1.100,00 ↗
Zuschussbedarf (-) /Überschuss (+)	-22.800,00	-21.700,00	-1.100,00 ↘

Die Geodateninfrastruktur ist von zentraler Bedeutung für die Stadtverwaltung, da sie die Grundlage für die tägliche Arbeit in nahezu allen Verwaltungsbereichen bildet. Zudem spielen die kommunalen Vermessungen eine entscheidende Rolle, da sie die Basis für viele Planungen und Bauvorhaben im städtischen Raum darstellen. Die präzise Erfassung und Qualitätssicherung der Geodaten erhöhen die Datenverlässlichkeit und tragen dazu bei, Projekte schneller und kosteneffizienter umzusetzen. Für Bauvorhaben, Infrastrukturprojekte und Ereignissimulationen werden mit den vorhandenen Geodaten Visualisierungen erstellt, die Planungsprozesse transparenter und verständlicher machen.



Für die Stadt Kempten (Allgäu) ist der Umgang mit räumlichen Daten von besonderer Bedeutung, da ein Großteil der Daten und Verantwortlichkeiten einen Raumbezug aufweist. Die Stabsstelle Digitale Stadtentwicklung übernimmt dabei eine zentrale Rolle als Servicestelle für alle Fragen rund um Geoinformationen und trägt maßgeblich dazu bei, die Geodateninfrastruktur, Vermessungen und Visualisierungen effizient umzusetzen und die Digitalisierung in der Stadtverwaltung voranzutreiben.

3 Erläuterung der wesentlichen Einnahmen- /Ausgabenziele bzw. der wesentlichen Aufgaben des Amtes

Die wesentlichen Aufgaben und Ziele der Stabsstelle Digitale Stadtentwicklung sind:

- 2D- und 3D-Geodatenmanagement
 - Aufbereitung und Import von externen Geodaten
 - Aufbereitung, Verarbeitung und Verschneidung von Geodaten
 - Export und Bereitstellung von Geodaten
- Administration und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur (GDI)
 - Betreuung der GDI-Server und Durchführung von Updates und Upgrades
 - Implementierung und Weiterentwicklung von GIS-Fachschalen sowie Schnittstellen zu stadtinternen Anwendungen
 - Aufbau und Weiterentwicklung des 3D-Geoportals, Story-Maps und Datenkataloges
- Wissenstransfer in Form von Schulungen im Bereich GIS, Geodaten und Geodateninfrastruktur
- Durchführung und Koordination von Vermessungen
 - Trigonometrische Vermessung mittels Tachymeter und GNSS bspw. zur Bestandsaufnahme, Architekturvermessung und Verdichtung der Netze
 - Präzisions- /Feinnivellement zur hochgenauen Höhenermittlung und Höhenübertragung
 - Laserscanning mit Nachbearbeitung der Punktwolken
- 3D-Visualisierung
 - Bestandsobjekte und Planungen für Bürgerbeteiligungen oder Gremienentscheidungen
 - Berechnung von 360°-Panoramabildern, Videoszenen und Aufbereitung für Virtual Reality
- Administration der CAD-Autodesk-Lizenzen
- Aufbau von Visualisierungen und BIM-Modellen und Unterstützung der Fachämter
- Administration der Bürgerbeteiligungsplattform CONSUL.

Mit den aufgeführten Aufgaben und Zielen der Digitalen Stadtentwicklung unterstützen wir die Fachämter der Stadtverwaltung. Da eine Vielzahl von Daten einen Raumbezug haben, ist die Geodateninfrastruktur eine wesentliche Grundlage für zahlreiche Projekte, Vorgänge, Aufgaben sowie Planungen. Georeferenzierte Daten bilden für viele städtische Aufgabenbereiche die Berechnungsgrundlage für Kostenermittlungen und Kalkulationen und helfen oft bei Entscheidungsprozessen.

Des Weiteren unterstützen wir, die Digitale Stadtentwicklung, bei der Erstellung und Aufbereitung von digitalen (meist georeferenzierten) Inhalt für das Zukunftslabor.



4 Größte Abweichungen innerhalb der einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets Ansatz neu 2026/ Ansatz alt 2026

13 - Digitale Stadtentwicklung

Bezeichnung	Ansatz neu 2026	Ansatz alt 2026	Abweichung
-------------	-----------------	-----------------	------------

5 Erläuterungen und Besonderheiten

Unsere kleine Einnahmequelle sind die Vermessungsgebühren der Feldgeschworenen und deren verwendeten Abmarkungsmaterialien. Unsere Ausgaben setzen sich aus der Beschaffung von Geodaten, die Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur (GDI), dem Unterhalt von Vermessungsinstrumenten sowie unseres Fahrzeugs und der Besorgung von Abmarkungsmaterialien zusammen. Im Jahr 2026 soll wieder eine Befliegung stattfinden, damit die Basisdaten (Befliegung aus dem Jahr 2023) im Geoinformationssystem wieder aktualisiert werden. Des Weiteren wird die Digitale Stadtentwicklung bei der Umsetzung vom Smart-City-Projekt „Kehrstin“ tatkräftig unterstützen.